

Regensburg hat genug Lehrer

240 Stunden mehr in der mobilen Reserve gebildet als vorgegeben

Landkreis/Regensburg. (mox/em)
Beim Pressegespräch zum Beginn des Schuljahrs am Freitag ist Schulamtsdirektor Clemens Sieber Meldungen von einer prekären Personalsituation an Bayerns Schulen entgegengetreten. Man sei im Zuständigkeitsbereich des Schulamts Regensburg aufgrund der Volleinstellung von Grund- und Mittelschullehrern sogar in der Lage, mehr Differenzierungsunterricht in den Kernfächern an allen Schulen anbieten, sagte er.

Bei der mobilen Reserve, die die Erteilung von Pflichtstunden im Fall von Langzeiterkrankungen oder Schwangerschaften sicherstellen soll, habe man statt der vorgegebenen 1600 sogar 1840 Stunden gebildet, für die 105 Lehrkräfte eingeteilt worden seien, so Sieber.

Eine auffallende Veränderung ist laut der Schulrätin Birgit Sandmann bei der Nachfrage nach offener Ganztagsbetreuung zu ver-



Die Schulräte Birgit Sandmann, Michaela Wiesner, Amtsleiter Clemens Sieber, Christiane Schichtl und Klaus Dierl (von links).

Foto: Hossfeld

zeichnen. Dort wird nach dem Unterricht eine Beaufsichtigung bis 16 oder 18 Uhr angeboten. Schulrätin Michaela Wiesner berichtete, 34 Prozent der Schüler in Stadt und

Landkreis hätten Deutsch nicht als Muttersprache gelernt. „Das Ziel ist, diese Kinder nach maximal zwei Jahren in Regelklassen zu integrieren“, sagte sie.